

Maßnahmen

A) SDGs und Ziele übergreifende Maßnahmen

1. Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Bildung
2. Finanzierung, Fördermittelmanagement
3. Governance / Steuerung des Prozesses
4. Controlling

1. Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Bildung

Das Konzept adressiert unterschiedliche Zielgruppen (Kommunen, Mitarbeitende des Landratsamts, Bevölkerung, Wirtschaft) mit unterschiedlichen Instrumenten::

Kampagnen und Information: z.B. Aus dem Bereich SDG 7: „sei cool – spar Energie“ und zu konkreten Projekten wie auch zur Energiegenossenschaft, Kampagne Müllvermeidung (Eigenkompostierung, Müllvermeidung,...), Kampagne / Infoverbreitung Landkreis an Kommunen: Informationsblätter sollen immer Tipps zur Abfallvermeidung, Energie- u. Konsumverhalten enthalten; Internet, Informationskampagne ÖPNV

Bildung & Bewusstseinsbildung: mit den Schulen und VHS sowie insbesondere auch Maßnahmen für eine Bildung in der Einen Welt, BNE, politische Entscheidungsträger*innen für kommunale Nachhaltigkeitsbelange sensibilisieren

Wettbewerbe, Preise: z.B. Klimaschutzgewinnspiel, CO2-Rucksack: wer hat den kleinsten?

2. Finanzierung, Fördermittelmanagement

Der Landkreis koordiniert die Fördermaßnahmen aus dem Umweltpakt Bayern, Kommunalrichtlinie, etc. und erschließt kontinuierlich neue Fördermittel

3. Governance / Steuerung

- Allianzen mit Kommunen und der Bürgerschaft
- das Nachhaltigkeits-Netzwerk zur Steuerung wird beibehalten
- Aspekte der Nachhaltigkeit auf Basis der beschlossenen Leitlinien und Ziele sollen bei Entscheidungen mit einfließen

4. Controlling

- Erstellung eines zweijährigen Nachhaltigkeitsberichts mit Evaluierung der Umsetzung der im Maßnahmenkatalog enthaltenen Maßnahmen

B) Maßnahmen zu den SDGs 7, 11, 12, 15 und 17

7_1 Planung und Aufbau von PV-Anlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Auf den Gebäuden und Flächen des Landkreises sind bis 2030 100 Prozent der Potentiale für Fotovoltaik genutzt		
Beschreibung:	Planung und Aufbau von PV-Anlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises, planerische Grundlagen sind teilweise noch zu ermitteln		
Umsetzungsschritte:	- Für Dachflächen sind die planerischen Grundlagen bereits vorhanden (FB 224) - Planerische Grundlagen für Freiflächenanlagen auf eigenen vorhandenen Flächen: - Landkreiseigene Grundstücke ermitteln - Auswahl geeigneter Grundstücke - Potential ermitteln - Wirtschaftlichkeitsprüfung im Einzelfall (z.B. Schule in Bad Griesbach) durchführen - Beschluss über Nutzung für PV herbeiführen und daraufhin - Ausschreibung, Bau und Betreiben der Freiflächenanlage (evtl. Genossenschaft)		
Start und Dauer:	2021, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	Potentialanalyse 0 € PV-Anlagen ca. 1.000 € je kWp		
Finanzierung:	Landkreis		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Liegenschaftsverwaltung		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Erhöhung Eigennutzung Strom, Start in eigenen Regiostrommarkt		
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch
		2	

7_2 Ausbauprogramm Eigennutzung Strom und Stromspeicher

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Bis 2030 werden 80 Prozent des Strombedarfs durch Eigenstrom gedeckt.		
Beschreibung:	Der Strombedarf in den eigenen Liegenschaften soll zu 80 % aus Erzeugungsanlagen EE in Kombination mit eigenen Speichern oder im System gedeckt werden. Dazu ist eine Ausbauprogramm Eigennutzung Strom in Kombination mit Stromspeichern notwendig, Möglichkeiten eines Schwarmkraftwerks nutzen		
Umsetzungsschritte:	• Ermittlung Gesamtstrombedarf (bereits vorhanden) • Ermittlung Eigenverbrauchsquote (bereits vorhanden) • Vergleich Stromspeicher/Schwarmkraftwerk • Entscheidung nach Lebenszykluskostenanalyse Anmerkung: Da im Moment noch nicht die technische Entwicklung im Bereich der Stromspeicher inklusive deren Kostenentwicklung abgesehen werden kann, gilt es den Ausbau der PV Anlagen zu beschleunigen und eine genaue Technik- und Marktbeobachtung vorzunehmen, um dann in die Speichertechnologie zu investieren.		
Start und Dauer:	Nach 2021/ 1 Jahr (Start abhängig von Kosten der Speichertechnologie)		
Gesamtkosten:	Analyse 0 € Speicherkosten ca. 1.500 €/kW		
Finanzierung:	Landkreisbudget oder Genossenschaft		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Liegenschaftsverwaltung, TZE Ruhstorf		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Erhöhung Autarkiegrad, Reduzierung Stromkosten		
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

7_3 Planerische Grundlagen: Erneuerbare Energien im Verantwortungsbereich Landkreis – Wärme

Welche Ziele werden erfüllt?	II_2 Bis 2030 ist die Wärmeversorgung von möglichst 100 Prozent der Liegenschaften des Landkreises klimaneutral auf der Basis von regionalen erneuerbaren Energien realisiert.		
Beschreibung:	Die Wärmeversorgung der Liegenschaften basiert hauptsächlich aus Erdgas, Biomasse (Pellets und Hackschnitzel), Erdwärme und gering Heizöl. Es soll eine Versorgung auf erneuerbarer Basis und möglichst aus regionalen Quellen erfolgen.		
Umsetzungsschritte:	• Zusammenstellung der Liegenschaften und Energieträger (vorhanden) • Gegenüberstellung der Alternativen • Ausschreibung mit erneuerbaren Energien und regionalem Bezug anstreben, wo noch nicht vorhanden		
Start und Dauer:	2020, laufend		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Liegenschaftsverwaltung		
Wer ist verantwortlich?	Liegenschaftsverwaltung		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 - 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 - 5 niedrig hoch	3 – 2 – 3 – 4 - 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 - 5 niedrig hoch

7_4 Planerische Grundlagen Erneuerbare Energien im Verantwortungsbereich Landkreis – Nahwärme

Welche Ziele werden erfüllt?	II_1 Bis 2024 ist mindestens ein neues Nahwärmenetz unter Beteiligung des Landkreises geplant.				
Beschreibung:	Der Landkreis engagiert sich im rechtlich zulässigen Rahmen bei der Planung eines Nahwärmenetztes. Im notwendigen Umfang werden kommunale Planungen koordiniert und aufkommende günstige Gelegenheiten für die Beteiligung genutzt. Insbesondere der Einbezug von eigenen Liegenschaften in ein Nahwärmenetz ist zu favorisieren. Um ein Nahwärmenetz im Landkreis etablieren zu können, ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung anzustreben. Die Bewohner/-innen des Landkreises als auch die ansässigen Unternehmen müssen umfangreich über die Maßnahmen und Kosten informiert werden. Ferner ist es notwendig die Vor- und Nachteile einer Nahwärmeleitung den Betroffenen nahe zu bringen. (evtl. Genossenschaft)				
Umsetzungsschritte:	Feststellung der Beteiligten/ Vorbereitung/ Einladungen Verteilung von Aufgabenbereichen Aufforderung der Kommunen zur Bereitstellung von Kenndaten zu ungenutzten Abwärmepotentialen (sind teilweise aus dem Klimaschutzkonzept vorhanden) Zusammenführen der Daten/Auswertung Ausschreibung der Planung Beratung/Abstimmung über die Planung im Zuständigkeitsbereich				
Start und Dauer:	2024				
Gesamtkosten:	Nur Verwaltungskosten FB Klimaschutz, Kosten Planung und Betrieb fallen beim Betreiber an				
Finanzierung:					
Beteiligte Akteure:	Landkreis und Kommunen, Bürger des Landkreises, Unternehmen, Genossenschaft				
Wer ist verantwortlich?	FB 224				
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen					
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 - 5		1 – 2 – 3 – 4 - 5	1 – 2 – 3 – 4 - 5	1 – 2 – 3 – 4 - 5	
niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig	hoch

7_5 Nutzung von Betriebs- und Potenzialwärme

Welche Ziele werden erfüllt?	III_1 Die regionale Energieerzeugung wird gestärkt und ausgebaut, und zwar durch den Aufbau von Windparks, Photovoltaik und naturverträglicher Biomassenutzung		
Beschreibung:	Mit Abwärme aus Betrieben oder sonstigen Anlagen (Biogas) werden kommunale Gebäude beheizt.		
Umsetzungsschritte:	• Kontaktaufnahme mit Betrieben mit Mindestenergieverbrauch (Erste Anhaltspunkte über Energieatlas Bayern Abwärmepotentiale + Daten aus dem Klimaschutzkonzept) • Gewinnen von Partnern (IHK, HWK) auch aus der Wirtschaft. • Unterstützung bei Lösungssuche, die erzeugte Abwärme nutzbar zu machen. • Ausloten von Möglichkeiten der Nahwärmeversorgung in Mischgebieten		
Start und Dauer:	2025		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Landratsamt und/oder Kommunen / Kommunalverbünde und/oder Energiegenossenschaft		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Naturschutz, Kreislaufwirtschaft, Wohnen		
Kosten		Wirkung	
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5		1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

7_6 Konzepterstellung: Klärschlamm (Abfall, Grüngut) als „Rohstoff“ für Strom- und Gas-Erzeugung

Welche Ziele werden erfüllt?	III_1 Die regionale Energieerzeugung wird gestärkt und ausgebaut, und zwar durch den Aufbau von Windparks, Photovoltaik und naturverträglicher Biomassenutzung.		
Beschreibung:	Ziel ist das Bereitstellen von alternativen Verfahren der Klärschlammentsorgung und -verwertung. Der Klärschlamm wird zum Wertstoff. Das zu entwickelnde Verfahren soll besonders für kleine kommunale Kläranlagen geeignet sein. Kommunales Grüngut wird gesammelt und in einer modularen Biogasanlage (Versuchsanlage steht im Landkreis) vergärt. Standort der Anlage soll an einer Kläranlage sein. Benötigt wird Strom zum Betrieb der Kläranlage und Wärme zum Trocknen des Klärschlammes. Als Abfallprodukt entsteht wertvoller Dünger. Zusätzlich mögliche Module: Kleinanlage zur Klärschlammverbrennung vor Ort oder Methanaufbereitung zu LNG oder CNG zum Betrieb der kommunalen Flotte (Umbau zu Gasantrieb) oder ÖPNV (Gasbusse). Der Landkreis hat mit TZE Ruhstorf Koordinationsfunktion.		
Umsetzungsschritte:	• Betreiberkonzept der bestehenden Versuchsanlage • Klärung der technischen / genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen • Vorstellung bei Kommunen • Pilotanlage errichten • Verbesserung Betrieb • Weiterer Ausbau bei anderen Kommunen		
Start und Dauer:	2021		
Gesamtkosten:	?		
Finanzierung:	Betreiber		
Beteiligte Akteure:	Kommunen, ILE Rott & Inn, TZE, Landkreis		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Geschlossene Stoffkreisläufe (Phosphor), Power to X, Kosteneinsparung, Biodiversität (Abkehr von Mulchverfahren)		
Anmerkungen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

7_7 Aufsuchende Energieeffizienzberatung: Gutscheine Erstberatung weiterführen

Welche Ziele werden erfüllt?	III_2 Die Vermarktung von erneuerbarer Energie (ideell und finanziell) wird ab 2020 durch den Aufbau geeigneter Strukturen unterstützt.		
Beschreibung:	Der Landkreis stellt einen 50 € Gutschein für Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Zertifizierte Energieberater untersuchen das Gebäude und die Heizungstechnik auf Einsparpotential und beraten zu Fördermöglichkeiten. Dem Hauseigentümer entstehen keine Kosten. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Gutscheinaktion wird intensiviert.		
Umsetzungsschritte:	Wird bereits seit 2015 praktiziert.		
Start und Dauer:	Ist bereits am Laufen, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ab sofort		
Gesamtkosten:	70 € pro Beratung, bei ca. 40 Gutscheinen pro Jahr = 2.800 €/a		
Finanzierung:	Landkreis		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Energieberater		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

11_1 Planerische Grundlagen für den Radwegeausbau

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Bis 2023 werden die Zubringerradwege zu den acht ÖPNV-Achsen und Zubringerradwege zu den überregionalen Radrouten geplant:			
Beschreibung:	Das touristische Radwegenetz entlang der Flüsse ist sehr gut ausgebaut. Auch der ÖPNV entlang der acht Hauptrouten bietet ein gutes Angebot. Geprüft werden sollte die Vernetzung der beiden Angebote und Möglichkeiten der Querverbindungen. Eine Befragung der Zielgruppe Pendler zum Personennahverkehr ermöglicht Erkenntnisse zu Bedarfen und möglichen Nutzungen.			
Umsetzungsschritte:	• Grundlagen aus der Befragung Personennahverkehr ermitteln. • Überprüfung der bestehenden Radwege für die Zielgruppe Pendler • Planung der Querverbindungen der Fernradwege Planung der Zubringerdienste für Radbenutzer zum ÖPNV mit Radabstellplätzen aus dem Projekt landmobil			
Start und Dauer:	2023			
Gesamtkosten:	Noch unklar			
Finanzierung:	Landkreis Kreisstraßenverwaltung			
Beteiligte Akteure:	Kreisstraßenverwaltung, ÖPNV, Tourismus, Straßenbauamt (Staatliches Bauamt), Kommunen, Staatliche Forstverwaltung, Stadt Passau			
Wer ist verantwortlich?	Wie oben			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	1 – 2 – <u>3</u> – 4 – <u>5</u>	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

11_2 Beteiligung an „Land mobil“

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Der Umweltverbund wird durch innovative klimaschonender Verkehrssysteme ausgebaut.		
Beschreibung:	Im Förderprojekt „landmobil“ werden experimentelle Lösungen zur Mobilität im Ländlichen Raum ausprobiert und evaluiert. Projektpartner sind Green City Experience GmbH und die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Fürth und Passau.		
Umsetzungsschritte:	• Infoveranstaltung • Auswahl beteiligter Kommunen und sonstiger Partner (Radclubs) (als Testfelder)		
Start und Dauer:	2020		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB 224, ÖPNV, Tourismus, Kreisstraßenverwaltung, Green City Experience GmbH, Landkreise Fürth und GAP, Kommunen, Konzeptteam radverkehrsfreundliche Modellregion Passau		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

11_3 Verbesserte kollektive Mobilitätsangebote

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Der Umweltverbund wird durch erhöhte Investition in innovative, klimaschonende Verkehrssysteme ausgebaut		
Beschreibung:	Es werden finanzielle Spielräume geprüft und konsequent in die Haushaltsplanungen überführt. Außerdem werden neue Rufbus- / Linientaxikonzepte umgesetzt sowie der ÖPNV insgesamt weiter verbessert		
Umsetzungsschritte:	• Laufende Verbesserung der intermodalen Auskunft- und Buchungsplattform sowie der App WDW • Weiterentwicklung des allgemeinen ÖPNV-Netzes • Hinwirken auf die Einführung des Bayerwaldtarifes (BWT) mit landkreisübergreifendem, einheitlichem Wabenplan, Durchtarifizierung • Planung einer einseitigen Tür-Anbindung im Rufbussystem, welche den Rufbusverkehr für Bürger noch attraktiver machen soll • Tarifnullrunde in 2020 (keine Preiserhöhung) • Verbesserung des Ökonetztickets: Gültigkeit schon ab 13 Uhr, nicht erst ab 14 Uhr		
Start und Dauer:	Laufend		
Gesamtkosten:	ca. 500.000 €		
Finanzierung:	Landkreis Passau, beteiligte Verkehrsunternehmen sowie beim BWT die Nachbarlandkreise (REG, DEG, FRG)		
Beteiligte Akteure:	Landkreis Passau, beteiligte Verkehrsunternehmen sowie beim BWT die Nachbarlandkreise (REG, DEG, FRG)		
Wer ist verantwortlich?	siehe beteiligte Akteure (Ansprechpartner: FB 223)		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

11_3a E-Mobilität im freigestellten Schülerverkehr

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Der Umweltverbund wird durch erhöhte Investition in innovative, klimaschonende Verkehrssysteme ausgebaut		
Beschreibung:	Es werden finanzielle Spielräume geprüft und konsequent in die Haushaltsplanungen überführt. Es wird die Elektrifizierung von bestimmten Schulbuslinien (an die sonderpädagogischen Förderzentren) angestrebt		
Umsetzungsschritte:	Bei der Ausschreibung der Schulbuslinien zu den Sonderpädagogischen Förderzentren Pocking und Hauzenberg wird der Einsatz von Elektrofahrzeugen in die Leistungsbeschreibung neben konventionellen Antriebsarten mit aufgenommen (Umsetzung abhängig von der Abgabe von Angeboten auf diese Ausschreibung)		
Start und Dauer:	2020		
Gesamtkosten:	Ca. 120.000 Mehrkosten		
Finanzierung:	Landkreis		
Beteiligte Akteure:	Landkreis Passau (Ansprechpartner FB 223), Verkehrsunternehmen		
Wer ist verantwortlich?	Landkreis Passau (Ansprechpartner FB 223)		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen			
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

11_4 Öffentlichkeitsarbeit für den ÖPNV

Welche Ziele werden erfüllt?	I_3 Die Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit werden intensiviert, auch durch die Nutzung neuer Telekommunikationsmedien.		
Beschreibung:	Informationskampagne startet und Bewerbung des ÖPNV wird dadurch verstärkt		
Umsetzungsschritte:	• Vermehrte Marketingmaßnahmen: Info über Gemeinden in Gemeindeblättern. Bei Wünschen, Beschwerden oder Verbesserungsvorschlägen werden diese in Absprache mit den jeweiligen Verkehrsunternehmen bewertet, eine mögliche Umsetzung geplant, deren Kosten ermittelt und nach Möglichkeit umgesetzt, sodass das ÖPNV-Liniensystem Schritt für Schritt noch besser und bürgerorientierter wird. • Gesonderte Bewerbung der in 2019 eingeführten App „Wohin Du Willst“ und Versendung von Push-Nachrichten über diese App durch den FB 223 (→ verbesserter Service) • Bewerbung der ab 2020 eingeführten ÖPNV-Verbesserungen • Zusätzliche ÖPNV-Bewerbung durch Busbeklebung • Nach erfolgreicher Umsetzung des BWT: Start einer Marketingkampagne zum BWT		
Start und Dauer:	2020, laufend		
Gesamtkosten:	Ca. 50.000 €		
Finanzierung:	Landkreis Passau, beteiligte Verkehrsunternehmen sowie beim BWT die Nachbarlandkreise (REG, DEG, FRG)		
Beteiligte Akteure:	Landkreis Passau, beteiligte Verkehrsunternehmen, Kommunen sowie beim BWT die Nachbarlandkreise (REG, DEG, FRG)		
Wer ist verantwortlich?	siehe beteiligte Akteure (Ansprechpartner: FB 223)		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch

11_5 e-mobil im Landkreis Passau durch eine verbesserte Ladeinfrastruktur

Welche Ziele werden erfüllt?	II_1 Die Ladeinfrastruktur wird in Zusammenarbeit zwischen kommunalen Einrichtungen (auch den Wohnbaugesellschaften) und Firmen ausgebaut und bis 2021 um 50 Prozent erhöht. SDG 7: III_1 Die regionale Energieerzeugung wird gestärkt und ausgebaut, und zwar durch den Aufbau von Windparks, Photovoltaik und naturverträglicher Biomassenutzung.		
Beschreibung:	Die Ladeinfrastruktur an Liegenschaften des Landkreises wird weiter ausgebaut und auch die Schulen einbezogen. Die E-Mobilflotte wird ausgebaut.		
Umsetzungsschritte:	Schulstandorte begutachten Planungen für Elektroinstallation und Ladestationen Einholen Angebote Umsetzung		
Start und Dauer:	2021, 4 Jahre		
Gesamtkosten:	Ca. 50.000 €		
Finanzierung:	Landkreis SG 71		
Beteiligte Akteure:	SG 71, Schulen		
Wer ist verantwortlich?	SG 71		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig	hoch	niedrig	hoch
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum	ausschließlich	niedrig	hoch

11_6 Prüfung des Aufbaus von Carsharing-Pools

Welche Ziele werden erfüllt?	II_2 Mindestens zwei intelligente Flottensysteme mit gemischten Carsharingpools (eigene Fahrzeuge, Mitarbeiterfahrzeuge und benachbarte Einrichtungen) werden bis 2025 eingerichtet.		
Beschreibung:	Überprüfung der Machbarkeit eines gemischten Carsharing-Pools (im Sinne der Nutzung eigener Fahrzeuge, Mitarbeiterfahrzeuge und benachbarte Einrichtungen), inklusive der Optimierung des IT-gestützten Mitfahrsystems des Landratsamts. Prüfung der Verknüpfung mit E-Mobil im Landkreis Passau: Private E-Mobilbörse Organisation durch einen privaten Anbieter		
Umsetzungsschritte:	• Befragung der Mitarbeiter*innen: Bereitschaft ermitteln, eigenen PKW für den Carsharin-Pool bereitzustellen • Falls Bereitschaft besteht, Potentiale ermitteln • Kontakt zu umliegenden Organisationen mit Fuhrpark herstellen • Informationen über carsharing und Fuhrparkmanagement einholen • Versicherungsrechtliche Voraussetzungen prüfen Umsetzung mit Vergleich eigene Fuhrparkverwaltung - Fuhrparkmanagement mit Carsharing von Anbietern		
Start und Dauer:	2020, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Hauptverwaltung, Mitarbeiter*innen, benachbarte Einrichtungen, carsharing- und Fuhrparkmanagementanbieter		
Wer ist verantwortlich?	Hauptverwaltung		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Einsparung KfZ und ggf. Personal, CO ² -Einsparung, Parkplatzsituation		
-Posten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch

11_7 Landratsamt Passau digital

Welche Ziele werden erfüllt?	II_3 Eine allumfängliche Digitalisierung wird bis 2025 im Landratsamt durchgeführt (wie digitale Antragsstellung, e-Akte, e-Rechnung, Bürger-Service-Portal, etc.)			
Beschreibung:	Die Verwaltung wird weiter digitalisiert: digitale Antragsstellung, e-Akte, e-Rechnung, Bürger-Service-Portal			
Umsetzungsschritte:	• Einführung e-Akte in weiteren Abteilungen und Sachgebieten • Teilnahme am Digitalpakt Bayern • Implementierung e-Services für Bürger*innen • Überprüfung, in welchen Bereichen Publikumsverkehr reduziert werden kann • Ermittlung bedarfsgerechter Heimarbeitsplätze durch Amtsleitung • Ermittlung der Kostenersparnisse durch weniger Papierverbrauch			
Start und Dauer:	(bereits laufend) 2019, 5 Jahre			
Gesamtkosten:	600.000 €/a			
Finanzierung:	Landkreis Hauptverwaltung			
Beteiligte Akteure:	Hauptverwaltung, alle betroffenen Sachgebiete			
Wer ist verantwortlich?	Hauptverwaltung			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – <u>4</u> - 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> - 5	1 – 2 – 3 – 4 - <u>5</u>	1 – 2 – 3 – 4 - <u>5</u>
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

11_8 Reduzierung des Restmüllaufkommens im Landratsamt und Liegenschaften des Landkreises

Welche Ziele werden erfüllt?	IV_1 Das Restmüllaufkommen der Landkreisverwaltung und -einrichtungen wird bis 2023 um 30 Prozent und der Papiermüll signifikant reduziert.			
Beschreibung:	Bestandsaufnahme Restmüll und Erarbeitung und Implementierung Konzept zur Vermeidung			
Umsetzungsschritte:	• Bestandsaufnahme des Restmüllaufkommens durch das Amt für zentrale Angelegenheiten • Entwicklung Monitoring Restmüllaufkommen vom Landratsamt • Umstellungen der Lieferanten (ohne Einwegverpackungen) • Seminare zur ökologischen Bewusstseinsbildung für alle Mitarbeiter des LRA • Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung bei der Mitarbeitenden des Landkreises: Gezielte Werbung und Aufklärungskampagnen für nachhaltige Produkten im LRA und zur Müllvermeidung • Monitoring der Restmüllbestände • Prüfung, ob Trennsystem eingeführt werden kann			
Start und Dauer:	2021, laufend			
Gesamtkosten:	0			
Finanzierung:				
Beteiligte Akteure:	Liegenschaftsverwaltung			
Wer ist verantwortlich?	Liegenschaftsverwaltung			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

11_9 Konzept für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Welche Ziele werden erfüllt?	IV_2 Im Landkreis werden bis 2021 alle öffentlichen Veranstaltungen nachhaltig konzipiert und durchgeführt.		
Beschreibung:	Erstellung eines Konzepts für ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement z.B. Veranstaltungen des Landkreises oder plastikfreier Wochenmarkt		
Umsetzungsschritte:	• Feststellung eines Personenkreises und Termine definieren • Arbeitsgruppe „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement“ gründen • Konzept für nachhaltige Veranstaltungsformate des Nachhaltigkeitsrats auf Übertragbarkeit prüfen • Einladungen an sämtliche Veranstaltungsmanager im Landkreis versenden • In Kooperation mit Eventmanagern konkrete Konzepte zum Thema Nachhaltigkeit erarbeiten • Abstimmung der Maßnahmen/Konzepte in der Arbeitsgruppe • Beschluss Umweltausschuss für landkreiseigene Veranstaltungen • Anbieten von Fortbildungen/Trainings		
Start und Dauer:	2021 / 2023, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB 224, Kommunen, AG Klimaschutz		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten		Wirkung	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig	hoch	niedrig hoch	niedrig hoch
		Verantwortung beim Landkreis	
		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
		kaum ausschließlich	

11_10 Repair-Cafe: "Starterpaket Repair Café"

Welche Ziele werden erfüllt?	IV_3 In den Wertstoffhöfen des Zweckverbands werden bis 2023 Systeme zur Wiederverwendung von Gegenständen eingerichtet.		
Beschreibung:	„Starterpaket Repair Café“ bereitstellen. „Starterpaket Repair Café“ ist ein Interregprojekt mit dem Klimabündnis Oberösterreich zur Etablierung von Repair-Cafés. Es werden Werkzeugkoffer zur Verfügung gestellt und Infoveranstaltungen durchgeführt. Interessierte werden beim Aufbau von Repair-Cafes begleitet.		
Umsetzungsschritte:	• Antrag bei Interreg • Kooperationsvereinbarung mit Klimabündnis Oberösterreich • Anschaffung Werkzeugkoffer • Durchführung Veranstaltungsreihe • Prüfung nach einigen Jahren, ob Wertstoffhöfe als Anküpfungspunkte genutzt werden können.		
Start und Dauer:	2020, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	3.000 €		
Finanzierung:	Landkreis FB 224		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Klimabündnis Oberösterreich, Kommunen, Amt für Ländliche Entwicklung		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig hoch		niedrig hoch	niedrig hoch
Verantwortung beim Landkreis			
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

11_11 Kriterienkatalog „ökologische Bauweise“ für Ausschreibungen

Welche Ziele werden erfüllt?	III_1 Bis 2023 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen, Sanierung und Unterhalt entwickelt		
Beschreibung:	Die Kriterien für ökologische Bauweise bei Ausschreibungen werden entwickelt. Neben einer Bestandsaufnahme werden geeignete Konzepte ausgewählt und angepasst.		
Umsetzungsschritte:	• Ermitteln bestehender Bewertungssysteme (LCA, LEGEP, DGNB usw.) • Bewertung der Eignung für die Anwendbarkeit im Landkreis • Auswahl bzw. Ergänzung eines bestehenden Systems • Einarbeitung in Beschaffungsrichtlinie oder Dienstanweisung • Auswahl und Beschaffung geeigneter Software		
Start und Dauer:	2021, 2 Jahre		
Gesamtkosten:	250 € LEGEP Hochschulversion		
Finanzierung:	Landkreis SG 71		
Beteiligte Akteure:	SG 71, TH Deggendorf		
Wer ist verantwortlich?	SG 71		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch
		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> kaum ausschließlich	

11_12 Innenentwicklungsmanagement für die Kommunen / Kommunalverbünde unterstützen

Welche Ziele werden erfüllt?	VI_1 Der Landkreis unterstützt die Kommunen, so dass sie ihre Flächeninanspruchnahme deutlich reduzieren und sie konkrete Beiträge zur Erreichung des 5 ha-Ziels leisten können. VI_3 Flächensparende Planungsinstrumente sind bis 2022 verwirklicht. Dazu gehört die Einführung eines Innenentwicklungsmanagements. Der Landkreis unterstützt die Kommunen in rechtlichen, steuerlichen und architektonischen Fragen durch den Aufbau von geeigneten Beratungsstrukturen		
Beschreibung:	• Innenentwicklungsmanagement: Unterstützungsinfrastruktur für die Kommunen des Landkreises aufbauen, z.B. Vorhalten von Beratungsleistungen, Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, Schulungen, Material für Öffentlichkeitsarbeit (Leitfaden) • Rahmenbedingungen für ein interkommunales Gewerbegebiet eruieren: Best-Practice aus anderen Landkreisen / Kommunalverbünden aufarbeiten (z.B. Gewerbeflächenpool der ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz)		
Umsetzungsschritte:	• Bildung Arbeitsgruppe: Innenentwicklungsmanagement mit ILE-Manager (bereits geschehen) • Aufgabenverteilung und Abstimmung • Implementierung von Vitalitäts-Check bzw. Flächenmanagement in allen Kommunen • Gemeinsames Agieren der ILE-Kommunen (z.B. Interkommunale Beschlüsse zur Innenentwicklung) • Öffentlichkeitskampagne		
Start und Dauer:	2021, 2 Jahre		
Gesamtkosten:	2.000 €/a, Inanspruchnahme des Förderprogramms „Innen vor Außen“		
Finanzierung:	Landkreis FB 224		
Beteiligte Akteure:	ILE's, ALE, FB 224		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Wohnen, Daseinsvorsorge, Ortskernrevitalisierung		
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig	hoch	niedrig	hoch
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum	ausschließlich	niedrig	hoch

12_1 Nachhaltiges Beschaffungswesen

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Zu 75 % werden Produkte und Dienstleistungen sowie die Versorgung bis 2025 möglichst regional bzw. möglichst nachhaltig (ökologisch, sozial und ökonomisch) beschafft.		
Beschreibung:	Nachhaltiges Beschaffungswesen für den Verantwortungsbereich des Landratsamts entwickeln.		
Umsetzungsschritte:	• Schulung Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung • Bestandserhebung vorhandener Beschaffungsrichtlinien (teilweise schon geschehen) • Rechtsberatung durch die SKEW (wenn benötigt) • Erarbeitung rechtskonformer Kriterienkatalog Beschaffung • Übernahme einer Beschaffungsrichtlinie bzw. Abänderung auf Bedarf des Landkreises • Vorberatung AG Klimaschutz • Beschluss Umweltausschuss		
Start und Dauer:	2021, 2 Jahre		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Hauptverwaltung, SG 71, KNB, AG Klimaschutz		
Wer ist verantwortlich?	Hauptverwaltung (Büromaterial, Kantine), SG 71 (Schulen, Büromöbel, Arbeitsgeräte)		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

12_2 Nachhaltiges Kantinenwesen

Welche Ziele werden erfüllt?	II_1 Der Landkreis verwendet in den Kantinen seiner Einrichtungen bis 2020 20%, bis 2025 50 %, bis 2030 100% der Lebensmittel aus bio-regionalem und international Fairem Handel (letztere soweit wie möglich und beziehbar).		
Beschreibung:	In den eigenen Einrichtungen wird der Beschluss BioRegio 2020 umgesetzt und bis 2020 20 % der Produkte bio (mit Siegel), wenn möglich regional beschafft.		
Umsetzungsschritte:	• Änderung der Beschaffung entsprechend dem Beschluss BioRegio 2020 • Nach Auslaufen des Beschlusses (2020) Überprüfung und neue Beschlussfassung • Ausweitung auf landkreiseigene Schulen		
Start und Dauer:	2020, 5 Jahre		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Hauptverwaltung, SG 71		
Wer ist verantwortlich?	Hauptverwaltung (Verwaltungsgebäude), SG 71 (kreiseigene Schulen)		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

12_3 Schulungen zum nachhaltigen Konsum in Schulen

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Zu 75 % werden Produkte und Dienstleistungen sowie die Versorgung bis 2025 möglichst regional und möglichst nachhaltig (ökologisch, sozial und ökonomisch) beschafft II_1 Der Landkreis verwendet in den Kantinen seiner Einrichtungen bis 2020 20%, bis 2025 50 %, bis 2030 100% der Lebensmittel aus bio-regionalem und international Fairem Handel (letztere soweit wie möglich und beziehbar.			
Beschreibung:	Es gibt bereits den Angebotskatalog für Bildungseinrichtungen und es werden pro Jahr ca. 15 sog. Klimaschutzaktionstage an Schulen durchgeführt. Zusätzlich gibt es die Eine Welt-Bildungsstation in Vilshofen, bei der Bildungsmaterial ausgeliehen werden kann.			
Umsetzungsschritte:	• Angebotskatalog weiterhin über Schulamt verbreiten • Durchführung der Aktionstage • Anpassen Angebotskatalog			
Start und Dauer:	laufend			
Gesamtkosten:	Ca. 15.000 €/a			
Finanzierung:	Landkreis FB 224			
Beteiligte Akteure:	Schulleitungen, FB 224, Referenten			
Wer ist verantwortlich?	FB 224			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Schulung der Multiplikatoren = Lehrer -> Eltern werden mitgenommen			
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

12_4 Eine Welt Kita fair und global

Welche Ziele werden erfüllt?	II_4 Im Landkreis Passau gibt es bis Ende 2021 mindestens 5 „Eine Welt Kitas fair und global“						
Beschreibung:	Der Eine-Weltgedanke und fairer Handel sollen in den Kindergärten und Kindertagesstätten gelebt werden. Dazu gibt es das Programm „Eine Welt Kitas fair und global“. Eine Kita in Vilshofen, Montessori, nimmt bereits am Programm teil.						
Umsetzungsschritte:	• Infoveranstaltung für Jugendamt und Kitaleitungen • Entwicklung Schulungsangebot • Unterstützung bei der Zertifizierung • Organisation von Vernetzungstreffen						
Start und Dauer:	2020, 1 Jahr						
Gesamtkosten:	0						
Finanzierung:							
Beteiligte Akteure:	FB 224, Jugendamt, Kitas, EineWeltkreise						
Wer ist verantwortlich?	FB 224, Kepol						
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen							
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität			
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	2 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5			
niedrig	hoch	niedrig	hoch	kaum	ausschließlich	niedrig	hoch

12_5 Foodsharing-Börse

Welche Ziele werden erfüllt?	II_5 Die Lebensmittelverschwendung wird deutlich minimiert.		
Beschreibung:	Bei foodsharing werden Lebensmittel, die noch genussstauglich sind, aber im Moment nicht gegessen werden (Urlaub o.ä.) in öffentlichen Kühlschränken deponiert und die Mitglieder können sich dann bedienen. Das System ist etabliert und gibt es in der Stadt Passau bereits. Das System könnte in den Dienststellen eingeführt werden.		
Umsetzungsschritte:	• Kontaktaufnahme mit Betreibern des Foodsharing-Systems in Passau • Prüfung des Übertrags auf die Dienststellen, insbesondere in Passau • Abfrage bei den Mitarbeiter*innen des Landratsamts, ob sie ein eigenes Foodsharing in den Dienststellen betreiben wollen • Anschaffung von geeigneten Kühlschränken		
Start und Dauer:	2020, dauerhaft		
Gesamtkosten:	Kosten für Kühlschränke: 2.000 €		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB 224, Foodsharing Passau		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

12_6 Nachhaltigkeitsoffensive Tourismus

Welche Ziele werden erfüllt?	V_1 Die Betriebe werden bei Zertifizierungen ab 2021 durch Informationen und Netzwerke unterstützt. V_2 Regionale Produkte werden ab 2020 stärker in der touristischen Vermarktung berücksichtigt		
Beschreibung:	Nachhaltigkeitsoffensive Tourismus der Tourismusförderung: Welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen ergreifen die Betriebe bereits? Wie können die Maßnahmen noch weiter ausgebaut werden? Wie kann damit geworben werden? Ermittlung Bestand (Nachhaltigkeits-) zertifizierter Tourismus-Betriebe		
Umsetzungsschritte:	• Feststellung von Nachhaltigkeitszertifikaten in der Tourismusbranche • Ermittlung/ Auflistung der Tourismus-Betriebe mit Nachhaltigkeitsansätzen • Infoveranstaltung für Betriebe, Maßnahmensammlung • Bildung Team Nachhaltigkeit (Ziele, Maßnahmen, Unterstützung, wer macht was) • Kampagne nachhaltiger Tourismus Passauer Land		
Start und Dauer:	2025, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB Tourismus, Hotels im Landkreis, Tourismusmanager Kommunen		
Wer ist verantwortlich?	FB Tourismus		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

12_7 Koordination Umweltpakt Bayern zur Förderung der Nachhaltigkeitszertifizierung			
Welche Ziele werden erfüllt?		III_1 Mindestens 5 bis 15 Betriebe beteiligen sich an der Strategieumsetzung bis 2021 durch EMAS-Zertifizierung, Nachhaltigkeitsberichte, Effizienznetzwerk usw.	
Beschreibung:		Koordination Fördermaßnahmen Umweltpakt Bayern mit mind. 5 Unternehmen	
Umsetzungsschritte:		• Unternehmerfrühstück gemeinsam mit der IHK • Akquise der Unternehmen • Ersttreffen mit Festlegung der Struktur und der Handlungsfelder • Regelmäßiger Treffen bei den Unternehmen mit Erfahrungsaustausch • Vertiefung einzelner Themen	
Start und Dauer:		2021, 5 Jahre	
Gesamtkosten:		2.000 € jährlich	
Finanzierung:		Landkreis FB 224	
Beteiligte Akteure:		FB 224, Wirtschaftsförderung, IHK, Wirtschaftsjuniorern	
Wer ist verantwortlich?		FB 224	
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrighoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrighoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaumausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrighoch	

12_8 Kampagne Fair Trade Schulen

Welche Ziele werden erfüllt?	II_2 Bis Ende 2021 sind alle landkreiseigenen Schulen Fair-Trade-Schulen. II_4 Im Landkreis Passau gibt es bis Ende 2021 mindestens 5 „Eine Welt Kitas fair und global"			
Beschreibung:	Kampagne Fairtrade-Schulen und Eine Welt-Kita. Ansatz wird durch die KEPOL-Managerin durchgeführt.			
Umsetzungsschritte:	• Infoveranstaltungen für die Zielgruppen • Konkrete Ansprache Interessierter • Vernetzung der Interessierten lokal und überregional • Angebot für Schulungen • Begleitung bei der Zertifizierung			
Start und Dauer:	2020, 2 Jahre			
Gesamtkosten:	500 €			
Finanzierung:	Landkreis FB 224			
Beteiligte Akteure:	Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten, Schulamt, Jugendamt, Träger, FB224			
Wer ist verantwortlich?	FB 224, KEPOL-Managerin			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

13_1 CO₂-neutrale Ausschreibung für Strom und Wärme

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Bis 2023 wird eine umfassende Klimabilanz und ein Konzept zur Zielerreichung aufgestellt.		
Beschreibung:	Ausschreibungen für Strom und Wärme werden CO ₂ neutral und regional durchgeführt.		
Umsetzungsschritte:	• Abstimmung mit KUBUS, Landkreistag und Bayer. Gemeindetag wegen Aufnahme Regiostrom • Ausschreibung mit sukzessiver Steigerung Regiostromanteil (Start mit 10 %) • Gleiches für die Ausschreibung Ökogas		
Start und Dauer:	Laufend		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Liegenschaftsverwaltung, KUBUS,		
Wer ist verantwortlich?	Liegenschaftsverwaltung		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> kaum ausschließlich	1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5 niedrig hoch

13_2 Planung nachhaltige Pkw-Flotte			
Welche Ziele werden erfüllt?		I_1 Bis 2023 wird eine umfassende Klimabilanz und ein Konzept zur Zielerreichung aufgestellt. II_1 Ab sofort wird der CO ₂ -Ausstoß der PKW-Flotte jährlich um 10 Prozent gesenkt. II_2 Die landkreiseigene Fahrzeugflotte hat bis 2021 eine CO ₂ Ausstoß von max. 95 g/ km – sofern dies unter Gesichtspunkten der Ressourceneffizienz sinnvoll ist (d.h. noch „taugliche“ benzin- und dieselbetriebene Fahrzeuge des Fuhrparks werden nicht ausgemustert).	
Beschreibung:		Nachhaltige PKW-Flotte: Erarbeitung einer Planung zur Umstellung der Fahrzeugflotte unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit	
Umsetzungsschritte:		• Aufstellung Übersicht über bestehende Flotte mit Vertragsdaten (Ende Leasing o.ä.) • Einarbeiten jeweilig vorhandener Alternativen • Erarbeitung Plan für den sukzessiven Austausch aller Kfz	
Start und Dauer:		2020, 10 Jahre	
Gesamtkosten:		0	
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:		Hauptverwaltung	
Wer ist verantwortlich?		Hauptverwaltung, SG 24	
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich
			Priorität
			1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

13_3 Aufbau eines kommunalen Klimaschutznetzwerks

Welche Ziele werden erfüllt?	III_3 Bis 2022 wird ein kommunales Klimaschutznetzwerk mit mindestens sechs beteiligten Kommunen eingerichtet.		
Beschreibung:	Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des BMU werden der Aufbau und der Betrieb eines kommunalen Klimaschutznetzwerks gefördert. Es schließen sich mind. 6 Kommunen zu einem Netzwerk zusammen, um sich über ihre Bemühungen im Klimaschutz auszutauschen und voneinander zu lernen. Es wird ein Effizienznetzwerkmanagement implementiert. Alternativ könnte diese Aufgabe der Fachbereich Klimaschutz und Umweltberatung übernehmen.		
Umsetzungsschritte:	• Aufruf zur Teilnahme entweder schriftlich oder über Bürgermeisterdienstversammlung • Infoveranstaltung für die interessierten Kommunen • Gründung Netzwerk mit Bestimmung Organisationsstruktur und Inhalte • Betrieb des Netzwerks mit Austauschformaten		
Start und Dauer:	2021, 5 Jahre		
Gesamtkosten:	1.000 €/a		
Finanzierung:	Landkreis FB 224		
Beteiligte Akteure:	Bürgermeister und Gemeinden, FB 224		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – <u>3</u> – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

13_4 Energiesparmodell Schulen

Welche Ziele werden erfüllt?	III_1 Alle landkreiseigenen Schulen sind bis 2022 an Klimaschutzprojekten beteiligt		
Beschreibung:	Ziel des Vorhabens ist es, alle relevanten Verbrauchs- und Gebäudedaten in den Einrichtungen aufzunehmen und stetig zu kontrollieren. Dazu werden Schlüsselpersonen, bspw. die Gebäudeverantwortlichen, identifiziert und geschult. Neben der Senkung der Energieverbräuche durch technische und organisatorische Optimierungen sind pädagogische Ansätze zu berücksichtigen, welche allen Nutzergruppen den bewussten und nachhaltigen Umgang mit begrenzten natürlichen Ressourcen nahebringen.		
Umsetzungsschritte:	• Antragstellung auf Zuwendung • Auftaktveranstaltung für alle beteiligten Einrichtungen (z. B. Einführung in Klimaschutz und Energiesparen, Ziele von unterschiedlichen Energiesparmodellen erläutern, Arbeitsaufwand) • Einrichtung und Begleitung von Energieteams unter Beteiligung aller Nutzergruppen • Vor-Ort-Begehungen zur Nutzerinformation und Datenaufnahme sowie Anleitung der Gebäudeverantwortlichen bei der Anlagenbetriebsüberwachung • Berechnung der Startwerte und der Ergebnisse, Ermittlung von Einsparpotenzialen und regelmäßige Feststellung von Energieeinsparungen und Treibhausgasminderungen • Weitere Beratungsleistungen: - Motivations- und Informationsaktionen –pädagogische Unterstützung –Unterrichtsmaterialien, - Schulung für Hausmeister/innen, - Energiecontrolling zur Überprüfung der Projektfortschritte		
Start und Dauer:	2023, 3 Jahre		
Gesamtkosten:	5.000 €/a		
Finanzierung:	Landkreis FB 224 mit Zuschüssen der Klimaschutzinitiative		
Beteiligte Akteure:	Landkreiseigene Schulen (Gymnasien, Realschulen, Förderschulen), Liegenschaftsverwaltung, FB 224		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

13_5 Konzept zum Beschluss CO₂-neutrales Landratsamt für die Liegenschaften Passau, Salzweg und Fürstenzell

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Bis 2023 wird eine umfassende Klimabilanz und ein Konzept zur Zielerreichung aufgestellt. II_3 Verbleibende CO ₂ -Emissionen werden ab 2023 kompensiert			
Beschreibung:	Laut Beschluss sollen die drei Dienststellen Landratsamt Passau, Salzweg und Fürstenzell bis 2030 CO ₂ -neutral sein.			
Umsetzungsschritte:	• Klärung der Handlungsfelder und Emissionsquellen • Ermitteln der Methoden zur Erfassung von direkten und indirekten Emissionen, Kompensationsmodelle • Bestimmen der Handlungsfelder in der AG Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit • Erstellen eines Konzeptes mit Reduzierungspfad und geeigneten Maßnahmen • Beschluss durch Umweltausschuss			
Start und Dauer:	2020, 1 Jahr			
Gesamtkosten:	0			
Finanzierung:				
Beteiligte Akteure:	FB 224, SG 71			
Wer ist verantwortlich?	FB 224			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

15_1 Leitfaden ökologische Bewirtschaftung für gebäudenahen Flächen der eigenen Liegenschaften

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Als Vorbild bewirtschaftet der Landkreis seine eigenen Flächen artenschonend und sorgt für den Erhalt der Sorten- und Lebensraumvielfalt. I_5 Der Landkreis fördert alternative Anbaumethoden, die Eingriffe in den Naturhaushalt reduzieren und die Artenvielfalt erhöhen.		
Beschreibung:	Der Leitfaden gibt Leitlinien und Vorschläge vor, die der ökologischen Bewirtschaftung landkreiseigener Flächen dienen (z.B. auch Maßnahmen zur Regenwassernutzung)		
Umsetzungsschritte:	• Bestandsaufnahme der Flächen: hier insbesondere gebäudenahen Flächen (Umfeld der Gebäude) • Erhebung Pflanzen und Tierarten • Erstellen Kataster • Erstellen Pflegepläne für die einzelnen Flächen • Erarbeitung Dienstanweisung für Pflege		
Start und Dauer:	2022, 1 Jahr		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Kreisfachberatung Gartenkultur und Landespflege, Liegenschaftsverwaltung, LPV		
Wer ist verantwortlich?	Liegenschaftsverwaltung		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig	hoch	niedrig	hoch
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum	ausschließlich	niedrig	hoch

15_2 Fachkontrolleur Naturschutz am Landratsamt Passau für die Kontrolle grünordnerischer Auflagen aus privaten Baugenehmigungen

Welche Ziele werden erfüllt?	II_3 Bis 2030 sind das Bewusstsein der Gemeinden und der Bürger für die Erforderlichkeit der Umsetzung naturschutzfachlicher Festsetzungen und Auflagen und deren Umsetzungsrate erheblich gesteigert		
Beschreibung:	Die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen, die für <u>private Baumaßnahmen</u> seitens des Landratsamtes in den Baugenehmigungen festgelegt sind, erfolgt nur mangelhaft bzw. überhaupt nicht, da es an einer wirksamen Kontrolle fehlt. Ähnlich den Baukontrolleuren im Bauamt, die für technische Überwachung zuständig sind, soll durch einen Fachkontrolleur Naturschutz die Einhaltung der grünordnerischen Auflagen (Eingrünung, Ausgleichsmaßnahmen, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, private Ökotoptflächen) überwacht und durchgesetzt werden. Dazu ist eine Personalmehrung unerlässlich, da das vorhandene Personal im Naturschutz diese Aufgabe nicht erledigen kann. Unter Umständen kann auch zusätzliches Verwaltungspersonal erforderlich sein, da die Feststellungen entsprechend umgesetzt werden müssen.		
Umsetzungsschritte:	Ausschreibung einer entsprechenden Stelle (mittlerer Dienst, Techniker oder gut ausgebildeter Fachwirt für Naturschutz)		
Start und Dauer:	Nach Beschluss der Strategie; Stelle muss dauerhaft besetzt sein		
Gesamtkosten:	Personalkosten für eine Stelle 2. QE oder vergleichbarer Angestellter und evtl. 1 zusätzliche Verwaltungsstelle		
Finanzierung:	Landkreis (staatliche Aufgabe, Bauüberwachung)		
Beteiligte Akteure:	Landratsamt		
Wer ist verantwortlich?	Untere staatliche Bauaufsichtsbehörde / untere Naturschutzbehörde → Ressortabstimmungen erforderlich		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Bewusstseins-schaffung für die Artenvielfalt und die Belange des Naturschutzes allgemein; Flächen werden der Bevölkerung und den einzelnen Betroffenen bewusst; Hilfe bei der Wahrnehmung der eigenen Verantwortung (wenn man Vorteile durch bestimmte Maßnahmen erhält, ist man auch verpflichtet, eine Gegenleistung zu erbringen); Klimaschutz, klimawirksam		
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
niedrig		hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
kaum		ausschließlich	
niedrig		hoch	

15_3 Begleitung Schulen: Naturnahe Schulgelände und Schulgärten

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Bis 2021 wird an mindestens fünf Schulen das Angebot an Umweltbildung erhöht und Anreize für ein naturnahes Schulumfeld gesetzt		
Beschreibung:	Begleitung Schulen: Schüler*innen soll der Zugang zur Natur erleichtert werden. Damit pädagogische Maßnahmen schulortnah leicht und niederschwellig durchzuführen sind, sollten Schulgelände und -gärten naturnah umgestaltet werden. In Dillingen gib es hierzu gute Erfahrungen. Wie die naturnahen Schulgelände und -gärten gestaltet werden, sollte auf eine gemeinsame Planung durch Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern basieren		
Umsetzungsschritte:	• Abstimmung Schulamt und FB 224 über Inhalte (bereits geschehen) • Informationsveranstaltung: Biodiversität an Schulen • Bewerbung Schulen für die Aktion • Auswahl der Schule • Befragungsaktion an Schulen mit Fragebogen (Wünsche) mit Kriterienkatalog (z.B. Sachaufwandsträger trägt die Kosten) • Grobplanung für Schulgelände • Umsetzung der Maßnahmen mit Kindern und Erwachsenen • Alternativ: Multiplikatorenschulung als Impuls für weitere Maßnahmen in anderen Schulen		
Start und Dauer:	2020, 1 Jahre		
Gesamtkosten:	Starterpakt 1.000.- für die ersten 5 Schulen 5.000.- €		
Finanzierung:	Landkreis FB 224 Kommune Sachaufwandsträger für Sträucher, Saatgut		
Beteiligte Akteure:	Schulamt, Schulfamilie, Kommune, FB 224		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – <u>2</u> – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5	
niedrig hoch		niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	
kaum ausschließlich		niedrig hoch	

15_4 Förderung naturnahe Firmengelände

Welche Ziele werden erfüllt?	I_3 Bis 2021 erklären sich mindestens fünf Betriebe bereit ihr Gelände naturnah umzugestalten		
Beschreibung:	Unterstützung Naturnahes Firmengelände fördern (über Blühpakt Bayern) Unternehmer setzen Maßnahmen aus dem Blühpakt Bayern auf ihrem Firmengelände um. Die Maßnahmen müssen zusätzlich zur gesetzlichen Verpflichtung für Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.		
Umsetzungsschritte:	• Unternehmerfrühstück mit der IHK • Gewinnung von mind. fünf Betrieben • Impulsbetrieb auswählen, Planung und Durchführung von exemplarischen Maßnahmen • Vernetzung der Betriebe und Verbreitung der Aktion • Im Mittelpunkt stehen: Autochthone Gehölze, Druschgut		
Start und Dauer:	2020, 6 Jahre		
Gesamtkosten:	2.000 €/a		
Finanzierung:	Landkreis FB 224 (für Veranstaltung und Beratung)		
Beteiligte Akteure:	FB 224, IHK, LPV, Untere Naturschutzbehörde		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

15_5 Bauhoftraining für Gemeinden für die Pflege gemeindeeigener Flächen

Welche Ziele werden erfüllt?	I_4 Bis 2021 erklären sich mindestens fünf Kommunen bereit für Bauhoftraining „mehr Bunt im öffentlichen Grün“		
Beschreibung:	Bauhoftraining auf Landkreisebene zur Vermittlung naturschutzfachlicher Grundlagen bei der Bewirtschaftung gemeindeeigener Flächen		
Umsetzungsschritte:	Infoveranstaltung der Naturschutzbehörde im Rahmen des Projekts „Blühendes Passauer Land“, e Durch das vorhandene Naturschutzpersonal kann 1 Veranstaltung im Jahr auf Landkreisebene bewältigt werden; für die Umsetzung in einzelnen Gemeinden ist zusätzliches Personal erforderlich bzw. müssen sich die Gemeinden beteiligen		
Start und Dauer:	2021, jährlich		
Gesamtkosten:	Kosten für eine Veranstaltung (Raummiete, Verköstigung, evtl. Bus für Exkursion)		
Finanzierung:	Die jährliche Veranstaltung wird zur Zeit über das Biodiversitätsprojekt „Blühendes Passauer Land“ finanziert; Weitere Vorträge bzw. konkretes Training auf Gemeindeebene ist nur durch zusätzliches Personal möglich (Werkvertragskraft o.ä.), zu dessen Finanzierung die Gemeinden mit beitragen müssten.		
Beteiligte Akteure:	Fachlicher Naturschutz, Landschaftspflegeverband Passau, Gemeindebauhöfe, Gemeindepersonal, ggfs. externes Fachpersonal		
Wer ist verantwortlich?	Landkreis Passau im Rahmen des Projekts, Unterstützung der Gemeinden im Rahmen der Kommunalaufsicht		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Bewusstseinsschaffung für die Artenvielfalt und die Belange des Naturschutzes allgemein; Flächen werden der Bevölkerung und den einzelnen Betroffenen bewusst; Hilfe bei der Wahrnehmung der eigenen Verantwortung der Gemeinden gegenüber ihrer Flächen; Klimaschutz, klimawirksam		
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten		Wirkung	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig	hoch	niedrig hoch	niedrig hoch

15_6 Ökologische Bewirtschaftung von Landkreisflächen

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 Vorbildfunktion des Landkreises zur artenschonenden Bewirtschaftung eigener Flächen, Ausbau des Biotopverbundsystems, Schaffung von Wildnisgebieten“.		
Beschreibung:	Entwicklung von Vorgaben zur Bewirtschaftung landkreiseigener Grundstücke		
Umsetzungsschritte:	- Für die Landkreiswälder: Erarbeitung des Waldpflegeplans nach den Vorgaben des Bayerischen Waldgesetzes und Umsetzung der dort getroffenen Maßnahmen. - Für die Offenlandflächen: Erarbeitung spezieller Pflegevorgaben für naturschutzfachlich wertvolle Flächen. - Für evtl. vorhandene noch landwirtschaftlich genutzte Flächen (Tauschflächen) müssten noch Vorgaben für eine ökologische Bewirtschaftung getroffen werden, soweit derartige Flächen vorliegen (im SG 51 nicht bekannt, werden durch Liegenschaften überprüft)		
Start und Dauer:	Die Maßnahmen werden schon umgesetzt: Der Waldpflegeplan für den Landkreiswald wurde 2017/2018 erarbeitet; die Betriebsausführung wurde 2019 vergeben; erste Umsetzungsmaßnahmen (Verkehrssicherungsmaßnahmen, Borkenkäferbeschau) wurden 2019 begonnen; der Waldpflegeplan hat eine Gültigkeit von ca. 10 – 15 Jahren; der Wald wird nach Naturschutzgrundsätzen bewirtschaftet, d.h. es wird kein Ertrag erwirtschaftet, das Ziel ist ein weitestgehend sich selbst überlassener Naturwald. Die naturschutzfachlich wertvollen Offenlandflächen (Magerwiesen, Feuchtgebiete) werden schon seit 1990 nach ökologischen Grundsätzen gepflegt; sie sind seit 1994 in der Verantwortung des Landschaftspflegeverbands.		
Gesamtkosten:	Waldpflegeplan: jährlich ca. 8.000,- € Personalkosten + die jeweiligen Umsetzungsmaßnahmen Offenland: Kosten werden über den Zuschuss des Landkreises für den Landschaftspflegeverband abgewickelt (jährlich 140.000,- €)		
Finanzierung:	Landkreis, Umweltministeriums (Förderung der Offenlandmaßnahmen durch die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien)		
Beteiligte Akteure:	Naturschutzverwaltung Landkreis, Landschaftspflegeverband, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Bereich Forsten; Umweltausschuss		
Wer ist verantwortlich?	Landkreis Passau, Untere Naturschutzbehörde		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Bewusstseinsschaffung für die Artenvielfalt und die Belange des Naturschutzes allgemein; natürliche Lebensräume werden wirksam geschützt, die Biodiversität wird gestärkt, der Anteil an Wildnisgebieten wird erhöht; Klimaschutz (Wälder und Moorstandorte sind wirksamste CO2-Senken)		
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	
niedrig		niedrig	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>		1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u>	
kaum		niedrig	
ausschließlich		hoch	

15_7 Informationsveranstaltungen der Naturschutzbehörde für die Gemeinden

Welche Ziele werden erfüllt?	II_3 Bis 2030 sind das Bewusstsein der Gemeinden und der Bürger für die Erforderlichkeit der Umsetzung naturschutzfachlicher Festsetzungen und Auflagen und deren Umsetzungsrate erheblich gesteigert.		
Beschreibung:	Die Gemeinden sollen verstärkt auf ihre naturschutzrechtlichen Verpflichtungen, die sich aus verschiedenen Fachplanungen ergeben (Eingriffsregelung in der Bauleitplanung, Einrichten von gemeindlichen Ökokontoflächen: Entwicklung und Pflege der Flächen, Kontrolle der Maßnahmen), hingewiesen werden. Es sollen Lösungsansätze (Schaffung von Fachpersonal, Finanzierung) vorgestellt werden, die die Gemeinden eigenverantwortlich umsetzen sollen/müssen.		
Umsetzungsschritte:	• Infoveranstaltung der Naturschutzbehörde mit Kurzvortrag z.B. bei einer Bürgermeisterdienstbesprechung oder einer ILE-Veranstaltung über die Pflichten der Gemeinden. • Durch das vorhandene Naturschutzpersonal können 1 -3 Vorträge im Jahr bewältigt werden.		
Start und Dauer:	2020, nach Bedarf		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	Fachlicher Naturschutz, evtl. Landschaftspflegeverband		
Wer ist verantwortlich?	SG Naturschutz		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Bewusstseins-schaffung für die Artenvielfalt und die Belange des Naturschutzes allgemein; Flächen werden der Bevölkerung und den einzelnen Betroffenen bewusst; Hilfe bei der Wahrnehmung der eigenen Verantwortung in den Gemeinden; Klimaschutz, klimawirksam		
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 - 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 - <u>5</u> niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 - <u>5</u> kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 - <u>5</u> niedrig hoch

17_1 Bestanderhebung des entwicklungspolitischen Engagements			
Welche Ziele werden erfüllt?		III_1 Bis 2020 hat der Landkreis ein Netzwerk aller Akteure, die in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit im Landkreis aktiv sind, etabliert.	
Beschreibung:		Die Akteure aus dem Landkreis werden erfasst. Die Abfrage erfolgt nach Regionen von Aktivitäten abgefragt. Wo? Was? Schwerpunkt ist Afrika	
Umsetzungsschritte:		Antrag bei SKEW zur Durchführung (kostenloses Durchführungs Projekt)	
Start und Dauer:		2020	
Gesamtkosten:		0	
Finanzierung:		-	
Beteiligte Akteure:		Landkreis, ES, SKEW	
Wer ist verantwortlich?		FB 224	
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen		+ Reduzierung Fluchtursachen, Armut, Hunger, Bildung, Gender	
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich
			Priorität
			1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

17_2 Lokale Partnerschaften mit Schulen des Landkreises zur Umsetzung einer Bildung für Nachhaltigkeit

Welche Ziele werden erfüllt?	I_1 An mindestens fünf Schulen des Landkreises sind bis 2021 Projekte für Bildung in nachhaltiger Entwicklung etabliert.		
Beschreibung:	Partnerschaften zwischen Schulen und lokalen Organisationen (Schulamt unterstützt Schulen) zur Umsetzung von Projekten für eine Bildung für Nachhaltigkeit		
Umsetzungsschritte:	• Projekt laufend • Bekanntgabe der Maßnahme an die jeweiligen Schulleitungen • Koordination von Terminen mit interessierten Schulleitungen • Abstimmung der Lehre mit dem Wissenstand der jeweiligen Klassen/Schulen • Koordinatorin/ Koordinator für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit (KEPOL-Managerin) stellt Austausch zwischen Schulen und Ämtern sicher (Ansprechpartner) • Maßnahmenpakete schnüren: Gemeinsame Aktivitäten (Freiluftwerkstatt, Exkursionen), Präsentationen von Gast-Referenten, etc. • Evaluierung durch Schüler • Fortbildungen der Lehrer zur BNE		
Start und Dauer:	2020, laufend		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:	BMBF		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Schulamt, Schulen, Schüler*innen		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig	hoch	niedrig hoch	niedrig hoch

17_3 Begegnungsmöglichkeiten organisieren: Gemeinsam leben und feiern in der Einen Welt

Welche Ziele werden erfüllt?	I_2 Die Bevölkerung kennt die wesentlichen Inhalte der Agenda 2030. Ein besseres interkulturelles Verständnis konnte aufgebaut werden.		
Beschreibung:	„Gemeinsam leben und feiern in der Einen Welt“: Niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten schaffen zwischen Menschen aus dem globalen Süden und dem globalen Norden: Nähen, Kuchen, Tanz; Interkulturelles Fest (Stadt, Gemeinde, Schulen) & Faires Frühstück (z.B. Vilshofen).		
Umsetzungsschritte:	• Ausbau der vorhandenen Kontakte mit dem globalen Süden → Koordinatorin für Entwicklungszusammenarbeit • Hilfe für Alltagsgegenstände organisieren (Förderung des gegenseitigen Vertrauens) • Gastfamilien in der Region ausfindig machen • Durch Vereine, Stiftungen und Spenden Austausch von Schülern, Priestern und Bürgern ermöglichen • Interkulturelle Feste im Landkreis Passau organisieren		
Start und Dauer:	laufend		
Gesamtkosten:	0		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB 224, EineWeltKreise, Kommunen, interkulturelle Organisationen, Vereine,		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen			
Kosten		Wirkung	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig	hoch	niedrig	hoch
		Verantwortung beim Landkreis	
		1 – 2 – 3 – 4 – 5	
		kaum	ausschließlich

17_4 Partnerschaft des Landkreises mit Kommune in Afrika

Welche Ziele werden erfüllt?	II_1 Der Landkreis Passau hat bis 2022 eine Kommune (Landkreis/Region) aus dem globalen Süden für eine Zusammenarbeit identifiziert und eine Partnerschaft angebahnt		
Beschreibung:	Der Landkreis Passau geht eine kommunale Partnerschaft mit einer vergleichbaren Kommune in Afrika ein. Ziel ist der Wissensaustausch.		
Umsetzungsschritte:	• Information Datenbank Partnergesuche • SKEW Partneranfrage • Auswahl nach Akteuren vor Ort („gibt es da jemand von uns?“) • Begegnungsreisen (Erste Begegnungsreise 2020) • Projektpartnerschaft (z.B. Energie, Abfall)		
Start und Dauer:	Ab 2020 dauerhaft		
Gesamtkosten:	5.000 €/a		
Finanzierung:	Kleinprojektfond ES, Landkreis FB224		
Beteiligte Akteure:	Landkreis, SKEW, Akteure vor Ort (Südkommune)		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	Synergien und Signal für die Kommunen im Landkreis und Vorbildfunktion andere Landkreise		
Kosten	Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
<u>1</u> – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – <u>4</u> – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – <u>5</u> niedrig hoch

17_5 Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung (Betriebliche Ausbildungen) im Globalen Süden

Welche Ziele werden erfüllt?	II_1 Der Landkreis Passau hat bis 2022 eine Kommune (Landkreis/Region) aus dem globalen Süden für eine Zusammenarbeit identifiziert und eine Partnerschaft angebahnt. I_3 Im Landkreis sind bis Ende 2020 in Politik und Verwaltung entwicklungspolitische Zusammenhänge bekannt und Globales Lernen wird genutzt.			
Beschreibung:	Berufsschule Vilshofen bietet bei Partnerkommunen im Süden oder Kommunen, in denen Akteure bereits sind, Intensivausbildung vor Ort oder in Schule Vilshofen an. Lokale Betriebe bieten Kurzausbildungen an. Lokale Betriebe investieren vor Ort und bilden Jugendliche oder Frauen aus (Beispiele: Solar, PV, Wasser, Schreiner, Mechanik, angepasste Landwirtschaft mit natürlichen Ressourcen)			
Umsetzungsschritte:	• Ansprache Schulen / KMU's • Akteure beteiligen • Finanzierung • Durchführung			
Start und Dauer:	2021, 4 Jahre			
Gesamtkosten:	5.000 €/a (Eigenanteil Landkreis)			
Finanzierung:	Projektförderung Nakopa, Engagement Global, Eigenanteil über Verein aus Kommunen			
Beteiligte Akteure:	Berufsschule, KMU's, Landkreis, Partner vor Ort			
Wer ist verantwortlich?	Koordinierungsstelle Landkreis			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen	+ Reduzierung Fluchtursachen, Armut, Hunger, Bildung, Gender			
Anmerkungen z. B. Lösungsansätze zur Überwindung von Hindernissen	Schule und KMU's aktivieren Visumsprobleme bei Besuchen			
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich	1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch

17_6 Koordinierungsstelle für neue Partnerschaften (KEPOL-Management)

Welche Ziele werden erfüllt?	II_2 Der Landkreis Passau unterstützt Kommunen und Zivilgesellschaft bei der Gründung von Partnerschaften mit Kommunen des globalen Südens.		
Beschreibung:	Koordinierungsstelle zur Unterstützung von Kommunen und Zivilgesellschaft bei der Gründung von Partnerschaften mit Kommunen des globalen Südens, Fairer Handel und Projekt 1000 Schulen für unsere Welt		
Umsetzungsschritte:	Wird ab Ende 2019 beschäftigt.		
Start und Dauer:	Ende 2019, 2 Jahre		
Gesamtkosten:	115.000 €		
Finanzierung:	Förderung BMZ Eigenanteil 10 % Landkreis		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Kommunen, Schulen, Akteure EZ		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

17_7 „1000 Schulen für unsere Welt“: Schulpartnerschaft

Welche Ziele werden erfüllt?	II_3 Der Landkreis Passau unterstützt die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“, bis 2025 sind mit Spendengeldern aus dem Landkreis 10 Schulen im globalen Süden errichtet			
Beschreibung:	Mit Spendengeldern und mit Unterstützung der Stiftung fly@help werden Schulen im globalen Süden gebaut.			
Umsetzungsschritte:	• Bewerbung der Aktion über die Medien • Einbindung Kommunen und Unternehmen • Aktivitäten • Dokumentation über gebaute Schulen			
Start und Dauer:	Ab 2020 dauerhaft			
Gesamtkosten:	0			
Finanzierung:				
Beteiligte Akteure:	FB 224, Stiftung fly&help			
Wer ist verantwortlich?	FB 224			
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen				
Kosten		Wirkung	Verantwortung beim Landkreis	Priorität
1 – 2 – 3 – 4 – 5		1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5	1 – 2 – 3 – 4 – 5
niedrig hoch		niedrig hoch	kaum ausschließlich	niedrig hoch

17_8 Unterstützung internationaler Krankenhauspartnerschaften durch Aufbau Gebrauchtgerätebörse

Welche Ziele werden erfüllt?	II_4 Bis 2030 engagieren sich die Kreisverwaltung und bis zu fünf Gemeinden aus dem Landkreis in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.		
Beschreibung:	Kreiskrankenhäuser bzw. einzelne Bereiche engagieren sich im globalen Süden und helfen beim Aufbau bzw. Erhalt von Gesundheitseinrichtungen. Eine langfristige Zusammenarbeit wird dabei angestrebt.		
Umsetzungsschritte:	• Vorprüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen • Absprache mit Klinikum in Passau und Krankenhaus gGmbH(insbesondere zu den Kapazitäten) • Öffentlichkeitsbeteiligung • Nutzung vorhandener Kontakte • Eventuell Einbezug von Hilfsorganisationen (Ärzte ohne Grenzen, Technisches Hilfswerk) • Finanzielle Förderung beantragen → Koordinatorin für Entwicklungszusammenarbeit		
Start und Dauer:	2022, 2 Jahre		
Gesamtkosten:	Unbekannt		
Finanzierung:	Förderungen BMZ Spenden		
Beteiligte Akteure:	FB 224, Gesundheitseinrichtungen, Akteure Entwicklungszusammenarbeit Technisches Hilfswerk		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	

17_9 Runder Tisch für Entwicklungspolitik

Welche Ziele werden erfüllt?	III_1 Bis 2020 hat der Landkreis ein Netzwerk aller Akteure, die in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit im Landkreis aktiv sind, etabliert.		
Beschreibung:	Unter Führung von Herrn Stellvertretenden Landrat Kneidinger werden bereits regelmäßige Treffen der entwicklungspolitischen Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Kommunen etc. abgehalten. Diese sollen weitergeführt und in einem „Runden Tisch Entwicklungspolitik“ verstetigt werden.		
Umsetzungsschritte:	Weiterführung und Verstetigung der Treffen		
Start und Dauer:	laufend		
Gesamtkosten:	1.000 €/a		
Finanzierung:			
Beteiligte Akteure:	FB 224, Akteure, Kommunen, Wirtschaft (z.B. Solarbetrieb)		
Wer ist verantwortlich?	FB 224		
Hebelwirkung / Synergien mit anderen Ansätzen			
Kosten		Wirkung	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	
Verantwortung beim Landkreis		Priorität	
1 – 2 – 3 – 4 – 5 kaum ausschließlich		1 – 2 – 3 – 4 – 5 niedrig hoch	